

wissenschaftliche Diskussion über diesen eigentlich erloschen. Für die allgemeine Deutung des Wesens der Denkmalpflege hat Robert Hiecke den Begriff der angewandten Wissenschaft immer wieder anerkannt. Er selbst wollte nie als Wissenschaftler oder Gelehrter erscheinen. Aber im Leben bis zuletzt oft vor die Wahl zwischen Architekt und Kunsthistoriker auch bei der Besetzung führender Positionen der praktischen Denkmalpflege gestellt, früher entscheidend, zuletzt beratend, wählte er stets den Kunsthistoriker.

Völlig unvoreingenommen und allen Experimenten abhold — höchste Tugend des Denkmalpflegers —, trat Robert Hiecke dem Denkmal gegenüber, um ihm zu helfen. Neben den faktischen Werten respektierte er stets die oft kaum faßbaren Gefühlswerte. Gesetzeskundig wie wenige seiner Berufsgenossen, stellte er das Kunstwerk über die Gesetze. Die Staatsgewalt war für ihn unverrückbar, aber eine Politisierung der Denkmalpflege lehnte er strikte ab. Den zähen Arbeitseifer seines mit Aktenbogen vollgetürmten Berliner Dienstzimmers übertrug er auch in seine letzten Jahre. Die häufig zitierte Paarung gelehrtenhafter Unerbittlichkeit mit beamtenhafter Gewissenstreue — hier ist sie zu rühmen. Schlichtheit, Sparsamkeit (er beklagte einmal humorvoll die Abschaffung der vierten Bahnklasse als der eigentlichen Fahrklasse für Dienstreisen), Exaktheit, Sachlichkeit, über allem aber vermittelnde Güte — so ging der letzte Repräsentant einer großen deutschen Konservatorengeneration von uns.

Werner Bornheim gen. Schilling

BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

Da es nicht möglich war, eine Anzahl von bedeutenden Sammelschriften, die im vergangenen Jahre erschienen sind, in ihren Einzelheiten zu besprechen, sei auf die in diesen Publikationen enthaltenen Aufsätze im Folgenden besonders verwiesen:

Neue Beiträge zur Archäologie und Kunstgeschichte Schwabens. Julius Baum zum 70. Geburtstag am 9. April 1952 gewidmet. Stuttgart 1952, Kohlhammer Verlag, 8°, 246 S., 130 Abb. DM 15.—

O. Paret: Phahlbaupfähle. A. Rieth: Glasperlen aus bronzezeitlichen Gräbern der Schwäb Alb. P. Goessler: Auf den Spuren altkeltischer Religionsübung in Süddeutschland. W. F. Volbach: Die Elfenbeinpyxis auf der Reichenau. H. Wentzel: Miscellanea. W. Clasen: Hinrich Brunsberg und die Parler. H. Koepf: Die Stuttgarter Parlerpläne. K. Martin: Ein Augsburger Altar aus dem Anfang d. 15. Jh. Ch. Altgraf zu Salm: Die Kreuzigungstafel auf Schloß Heiligenberg. H. Fegers: Zur Frage der Bildkomposition bei einem Werke der altdeutschen Malerei. A. Schahl: Die Herkunft der spätgotischen Staffelhalle in Württemberg. A. Walzer: Zur Darstellung der Verkündigung im Gebetbuch Herzog Eberhards im Bart von Württemberg. D. Frey: Ikonographische Bemerkungen zum Passionsmystik des späten Mittelalters. H. Buchheit: Ulmer Bildnisse um 1500. N. Lieb: Der Erker des Höchstetter-Hauses in Augsburg. H. Decker-Hauff: Zur Herkunft des Oberstenfelder Altars. A. A. Schmid: Das Gebetbuch des Abtes Jost Nedker von Salem. K. Oettinger: Die Schwaben in Österreich: zum Ortsstillbegriff. E. Nau: Zur Münzen- und Medaillenprägung Herzog Ulrichs von Württemberg 1498—1550. E. Endrich: Grabdenkmäler in der alten Stiftskirche zu Buchau a. F. K. Schumm: Der Hermersberger Hirsch. M. Scheffold: Vedute und Kartenbild um 1600. W. Fleischhauer: Das indianische Lack- und das türkische Boiserienkabinett in Ludwigsburg. G. S. Graf Adelman n. v. Adelman n. s. f. elden: Der Carlsberg bei Weikersheim. H. Hildebrandt: Carlo Carloni: „Alexander der Große übergibt Pankaste an Apelles“. A. Herrmann: Franz Martin Kuen in Ulm. G. Weise: Das Problem der Herkunft des Rokoko-Muschelwerks unter bes. Berücksichtigung des barocken Kunstschaffens in Schwaben. R. Schmidt: Der Schloßplatz in Stuttgart. Th. H. Musper: Neues zu Schick. K. Baum: Julius Baum, Schriften zur Kunstgeschichte.

Festschrift für Hans Jantzen. Berlin 1951, Gebr. Mann Verlag, 8°, 187 S., Abb. im Text und auf Tafeln. DM 25.—

M. Heidegger: Logos. E. Buschor: Das Jahrtausend der Engel. U. Jantzen: Die Bedeutung der Greifenprotomen aus dem Heraion v. Samos. E. Langlotz: Der architektonische Ursprung der christl. Basilika. A. Boeckler: Zwei St. Galler Fragmente. W. Ueberwasser: Deutsche Architekturdarstellung um das Jahr 1000. H. Keller: Zur Entstehung der sakralen Vollskulptur in der ottonischen Zeit. R. Hamann sen.: Ottonische Kapitelle im Chor der Kathedrale von Sens. W. Rave: Trompe und Zwickel. O. Schmitt: Die Thanner Genesis und ihr Verhältnis zur gotischen Monumentalplastik Südwestdeutschlands. W. Noack: „Weicher Stil“ am Oberrhein (Stand und Aufgaben der Forschung). W. Vöge: Donatello greift ein reimesches Motiv auf Th. Müller: Ein Beitrag zum Sterzinger Altar. H. Beenken: Zur Entstehungsgeschichte der Felsgrottenmadonna in der Londoner National Gallery. H. Kauffmann: Bewegungsformen an Michelangelo-Statuen. H. v. Einem: Michelangelos Juliusgrab im Entwurf von 1505 und die Frage seiner ursprünglichen Bestimmung. H. Sedlmayr: Der Ruhm der Malkunst (Jan Vermeer „De schilderconst“). D. Frey: Zur Wesensbestimmung des österreichischen Barock.

Beiträge für Georg Swarzenski zum 11. Januar 1951. Berlin 1951, Gebr. Mann Verlag (in Gemeinschaft mit H. Regnery Co., Chicago), 8°, 269 S., Abb. auf Tafeln. DM 30.—

C. Nordenfalk: The Beginning of Book Decoration. W. Mannowsky: Ein byzantinischer Stoff in Seligenstadt. O. Schmitt: Zur Datierung des Externsteinreliefs. J. Roosval: Proto-Renaissance at the End of the 12th Century. E. Langlotz: Das Porträt Friedrichs II. vom Brückentor in Capua. R. Berliner: Arnolfo di Cambio's Praesepe. W. W. S. Cook: Saint Perpetua Altar Frontal. P. Toesca: Scheda per Giovanni Barozio da Rimini. E. Panofsky: A Parisian Goldsmith's Model of the Early Fifteenth Century? L. Fischel: Über die künstlerische Herkunft des Frankfurter „Paradiesgärtleins“. B. Berenson: Miniatures probably by the Master of the San Miniato Altarpiece. H. P. Rossiter: Cclard Manston's Boccaccio of 1476. E. Graf zu Solms-Laubach: Nachtrag zur Hausbuchmeisterfrage. W. Stechow: „Lucretiae Statua“. E. Schilling: An Indulgence Printed at Nuremberg in 1512. E. Holzinger: Zur Datierung der Grünewald-Zeichnungen. F. Hartt: The Meaning of Michelangelo's Medici Chapel. K. Reinhardt: Rätsel um ein Fragment. J. Rosenberg: A Sheet of Studies by Andrea Schiavone. M. Schuette: An Unknown Statuette by Peter Vischer the Younger. G. Ballardini: Intorno a un aspetto dello „stile compendiario“ della maiolica faentina. M. C. Ross and B. Laourdas: The Pendant Jewel of the Metropolitan Arsenius. L. van Puyvelde: Un Tableau symbolique de Rubens. G. Schoenberger: A Silver Sabbath Lamp from Frankfurt-on-the-Main. W. G. Constable: Carlo Bonavia and Some Painters of Vedute in Naples. E. Beutler: Oeserbriefe. A. Wolters: Ein Bildnis Victor Müllers von Wilhelm Leibl. H. Jantzen: Edouard Manets „Bar aux Folies-Bergère“. F. Wormald: The So-called Coronation Oath-Books of the Kings of England. H. Huth: Museum and Gallery. H. Tietze: The European Art Museum. A. Flinck: Möglichkeiten und Gefahren der Restaurierung von alten Gemälden. B. Reifenberg: Der Sinn für Qualität. Bibliographie of Georg Swarzenski's Publications.

Jahrbuch der Hamburger Kunstsammlungen, Band 2. Hrsgg. v. P. W. Meister in Verb. m. C. G. Heise und E. Meyer. Hamburg 1952, Dr. E. Hauswedell Verlag, 8°, 202 S., Abb. im Text. DM 24.—

Neuerwerbungen der Kunsthalle: Gemälde, Graphik, Plastik, Gesamtliste der Neuerwerbungen moderner Kunst 1946 bis 1950, Die Medaillen- und Plakettsammlung der Kunsthalle. Neuerwerbungen des Museums für Kunst und Gewerbe: Europäische Abteilung, Asiatische Abteilung. Berichte 1948 bis 1950: Die Kunsthalle, Freunde der Kunsthalle, Der Kunstverein in Hamburg, Das Museum für Kunst und Gewerbe, Der Kunstgewerbeverein zu Hamburg. Aufsätze: H. Gropp-Dammann: Venus Anadyomene. L. Möller: Bildgeschichtliche Studien zu Stammbildern II. H. Wentzel: Das Hamburger „Abendmahl“-Relief und das Werk Benedikt Dreyers. D. Roskamp: Gereinigte Bilder in der Hamburger Kunsthalle.

Wallraf-Richartz Jahrbuch, Band XIV. Köln 1952, E. A. Seemann Verlag, 8°, 248 S., 195 Abb. DM 40.—

W. Meyer-Barkhausen: Die Westarkadenwand v. St. Maria im Kapitol im Zusammenhange ottonischer Kapitellkunst. A. Kippenberger: Der Kreuzifixus aus Birkenbringhausen. H. Wentzel: Die ältesten Farbfenster in der Oberkirche v. S. Francesco zu Assisi und die deutsche Glasmalerei d. 13. Jh. D. Frey: Giotto und die maniera greca. Bildgesetzmäßigkeit und psychologische Deutung. R. Fritz: Aquilegia. Die symbolische Bedeutung der Akelei. E. Buchner: Veit Stoß als Maler. U. Christoffel: Leonardo, Correggio und die Manier. H. Siebenhüner: Der

Palazzo Farnese in Rom. G. F. Hartlaub: Zur Symbolik des Skulpturenschmuckes am Ottheinrichsbau. H. von Einem: Rembrandt und Homer. P. O. Rave: Ansichten von Bonn in den Reisewerken der Romantik. Ein Beitrag zur Entdeckung der rheinischen Landschaft. K. H. Usener: Claude Monets Seerosen-Wandbilder in der Orangerie. F. Graf Wolff Metternich: Paul Clemen und die Idee der Denkmalpflege.

Neue Beiträge zur Süddeutschen Münzgeschichte. Hrsgg. v. Württ. Verein für Münzkunde e. V. in Zusammenarbeit mit dem Münzkabinett des Württ. Landesmuseums. Redaktion E. Nau. Stuttgart 1953, Selbstverlag, 8°, 156 S., XIV Tafeln. DM 10.—

C. R. Finckh: 50 Jahre Württembergischer Verein für Münzkunde. A. Walzer: Die Europa im Baum. I. Maull: Griechische Münzfunde in Süddeutschland. H. A. Cahn: Unedierter Merowingertriens aus dem Härtsfeld. F. Wielandt: Die wirtschaftlichen Funktionen der ober-rheinischen Münzstätten. H. Gebhart: Ein unbekannter Augsburger Königspfenning. H.-J. Kellner: Ein Fund von Hellern und Augsburger Pfennigen aus der Mitte d. 13. Jh. K. O. Müller: Zur Münzprägung 1396/97 in der Grafschaft Hohenberg. E. Nau: Zur württembergischen Geldgeschichte im 1. Drittel d. 16. Jh. P. Grottemeyer: Gußformen deutscher Medaillen d. 16. Jh. W. Fleischhauer: Zur Kunst der Medailleure und Siegelstecher im Herzogtum Württemberg zur Zeit der Spätrenaissance. H. Decker-Hauff: Die Porträtmédaille des Propstes Erasmus Grüninger. K. Schumm: Eine Hohenlohesche Münzprägung von 1751. P. Goessler: Zu Christian Binders „Württembergischer Münz- und Medaillenkunde“. R. Pauschinger: Köpfe prominenter württembergischer Persönlichkeiten. Neue Münzfunde aus Württemberg.

AUSLÄNDISCHE AUSSTELLUNGEN

ENGLAND

LIVERPOOL Walker Art Gallery. Bis 31. 8. 1953: Kings and Queens.

LONDON Tate Gallery. Bis 4. 8. 1953: Gainsborough; Bis 9. 8. 1953: Graham Sutherland.

HOLLAND

UTRECHT Centraal Museum. Bis 28. 9. 1953: Nederlandse Architectuurschilders 1600—1900.

ÖSTERREICH

SALZBURG Residenz-Galerie. Bis 15. 9. 1953: Ferdinand Georg Waldmüller.

AUSSTELLUNGSKALENDER

AUGSBURG Schaezler-Haus. Juli—Aug. 1953: Stadtbild und Leben im alten Augsburg.

BAMBERG Neue Residenz. 15. 7.—15. 8. 1953: Ausstellung alter Musikinstrumente, insbesondere aus den Sgn. Neupert und Rück.

BERLIN Haus am Waldsee. Bis 15. 7. 1953: Gemälde und Graphik von Ernst Ludwig Kirchner.

BIELEFELD Städt. Kunsthau. 5. 7.—2. 8. 1953: Gemälde, Zeichnungen und Radierungen von Gustav Wiethüchter. — Von der Miniatur zur Photographie. Bildnisse aus Privatbesitz. 1800—1860.

BRAUNSCHWEIG Städt. Museum. Bis 12. 7. 1953: Spielkarten aus fünf Jahrhunderten. Sammlung der Bielefelder Spielkarten G.m.b.H.

BREMEN Kunsthalle. Juli 1953: Arbeiten von Wilhelm Focke und Heinrich Jaacks. Farbholzschnitte von Kay Simmelhag. Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphik von Sigmund Strecker.

CELLE Schloss. Bis 2. Aug. verlängert: Antike Frühzeit. Vasen und Bronzen 1000—500 v. Chr.

ESSEN Museum Folkwang. Aug. 1953: Neuerwerbungen des Museums.

FLENSBURG Städt. Museum. Juli 1953: Landschaftsmalerei in Schleswig-Holstein, 1870—1950.

FRANKFURT Zimmere Galerie Franck. Juli 1953: Arbeiten vom Juro Kubicek.

FREIBURG i. Br. Kunstverein. Bis 12. Juli 1953: Gedächtnisausstellung Adolf Hoelzel. Öl- und Tempera-Bilder von Joseph Lacasse, Paris.

HAMBURG Kunsthalle. 18. 7.—30. 8. 1953: 100 Jahre Amerikanische Malerei.

Museum für Kunst und Gewerbe. 16. 7.—11. 10. 1953: Bildteppiche aus 6 Jahrhunderten.

Museum für Völkerkunde. Juli 1953: Ungegenständliche Malerei und Plastik d. Gruppe Denise René, Paris. Werke von Walter Tancq, Hamburg, anlässlich der Vollendung seines 60. Lebensjahres.

HANNOVER Kestner-Museum (Graphisches Kabinett). 15. 7.—Ende Sept. 1953: Ausstellung der Graphikmappen der Künstlergruppe „Brücke“ von 1906 bis 1913 und der „Chronik der KG. Brücke“.